

Protokoll

## Jugendforum im Rahmen des IKEK Diemelstadt

07.10.2021 in Rhoden

### – Vorbemerkung

Das Jugendforum wurde am 07.10.2021 um 18:00 Uhr in der Stadthalle in Rhoden durchgeführt. Insgesamt nahmen 28 Jugendliche und junge Erwachsene an der Veranstaltung teil, davon vierzehn aus Rhoden, neun aus Wrexen, zwei aus Helmighausen und eine aus Hesperinghausen. Zwei Personen kamen von außerhalb.

Zwei Jugendliche aus Wrexen haben per Mail ihre Wünsche geäußert.

Ziel der Veranstaltung war, die Stärken und Schwächen aus Sicht der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erfassen sowie Wünsche für ein verbessertes Jugendangebot in Diemelstadt zu benennen.

### – Einleitung

Alle Anwesenden markierten beim Eintreffen ihren Wohnort auf einer Karte.



Zum Auftakt der Veranstaltung erläuterte das Fachbüro die Dorfentwicklung und die Möglichkeiten, die sich aus dem Programm für Diemelstadt ergeben.

### – Stärken und Schwächen

In großer Runde wurden die Stärken und Schwächen von Diemelstadt diskutiert.

#### Städtebauliche und demografische Entwicklung

\_Dort wo Gebäude und Grundstücke verwahrlosen, fällt der Leerstand unangenehm auf. Insgesamt wird wenig Leerstand wahrgenommen.

\_Es gibt zu wenig Kinder und Jugendliche in den Orten.

#### Bürgerschaftliches Engagement

\_Die Einbindung in die Vereine ist gut, jedoch ist das Angebot oft nicht das passende. Kritisiert wird auch, dass die Angebote oft nicht die notwendige Professionalität und Ausstattung haben.

- \_ Räumlichkeiten für Jugendliche fehlen.
- \_ Es gibt wenig Sporträume und Flächen, die ohne Mitgliedschaft in den Vereinen genutzt werden können.

#### Daseinsvorsorge / Bildung

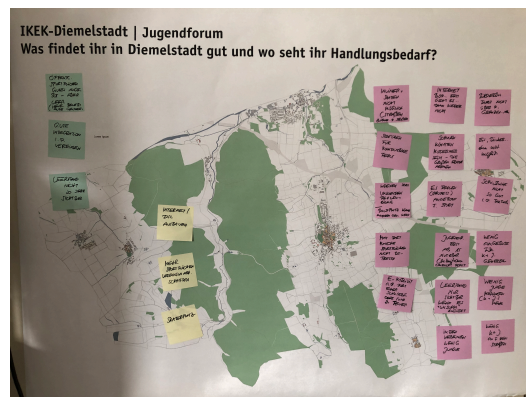
- \_ Läden und Kioske sind nur in den beiden großen Orten vorhanden. Durch das Wegbrechen der Gastronomien wird in den anderen Orten die Möglichkeit für z.B. ein Eis zu kaufen weiter eingeschränkt.
- \_ Das Bildungsangebot ist gut, jedoch werden die Schulen als sehr unmodern wahrgenommen. Kritisiert wird in erster Linie der Umgang mit Handys, die teilweise komplett verboten sind.

#### Mobilität / technische Infrastruktur / Klima / Wirtschaft

- \_ Der ÖPNV ist sehr lückenhaft, teilweise kommt es auch zu den Schulzeiten zu langen Wartezeiten. Auch fehlen Anschlussverbindungen innerhalb Diemelstadts.
- \_ Aufgrund der ländlichen Lage ist ein Verzicht auf den privaten PKW undenkbar.
- \_ Elektromobilität wird als zu teuer gewertet, die Entwicklung wird daher nur langsam voranschreiten.
- \_ Mobilfunkempfang und Internet werden als lückenhaft beschrieben. Gerade im Homeschooling stellt das Internet eine große Herausforderung dar, da es immer wieder zu Ausfällen kommt.

#### Freizeit / Tourismus / Landschaft

- \_ Es sind zahlreiche Freizeit- und Sporteinrichtungen vorhanden, jedoch brechen die inhaltlichen Angebote zunehmend weg.
- \_ Die Grillhütten werden nicht genutzt, da sie für Jugendliche nicht attraktiv sind.
- \_ Das Fahrrad wird eher für den Freizeitsport genutzt und nicht als Verkehrsmittel.



#### **Entwickeln von Projektideen**

- Bevor es in die Projektarbeit ging, stellte eine Gruppe aus Wrexen ihre Projektidee für einen Dirt-Bike-Park vor.
- Anschließend wurden in drei Arbeitsgruppen Projektideen gesammelt und diskutiert. Ausgangslage war die Frage:  
Was braucht es, damit Kinder und Jugendliche gerne in Diemelstadt leben?
- Bevor die Ergebnisse allen Teilnehmenden vorgestellt wurden, erläuterte eine Gruppe aus Rhoden ihre Idee für einen Mädchenraum.



### Dirt-Bike-Park in Wrexen

Ein Dirt-Bike-Park ist eine hügelige Geländestrecke mit Sprunghügeln und der Möglichkeit Tricks auszuführen. Für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis gibt es unterschiedliche Streckenverläufe. Es besteht derzeit in ganz Diemelstadt kein solches Angebot. Um diesen Sport auszuüben, müssen die Kinder und Jugendlichen nach Warburg, Arolsen oder Willingen gefahren werden. Eine Strecke in der eigenen Kommune schont die Umwelt (keine oder eine nur geringe Anfahrt) und bietet den Jugendlichen ein zeitgemäßes Angebot. Der Bolzplatz in Wrexen wird nicht mehr genutzt und kann für eine solche Strecke umgebaut werden. Der Aufwand ist überschaubar: es wird ein Bagger, Erdreich und Helfer benötigt. Wünschenswert sind darüber hinaus auch Sitzmöbel. Für den Betrieb braucht es Verantwortliche und feste Regeln. Dies kann mit entsprechenden Warn- und Hinweisschildern sowie der Benennung von Personen, die sich kümmern, umgesetzt werden.

### Jugendraum

Gewünscht werden gemütliche Räume zum „Runterkommen“, auch sollte ein Kicker vorhanden sein. Wichtig ist eine eigene Toilette und eine funktionierende Heizung. Die Räume sollten offen für alle aber trotzdem individuell nutzbar sein.

In Wrexen besteht gerade bei den älteren Jugendlichen der Wunsch nach einem Partyraum. Die Wege in die größeren Städte sind zu weit und es fehlt vor Ort die Möglichkeit gemeinsam zu feiern. Der Raum ist für die Altersgruppe 15+ gedacht.

In Rhoden bemüht sich eine Gruppe Mädchen um einen eigenen Raum. Gewünscht wird ein Rückzugsraum um z.B. Hausaufgaben zu machen oder einfach nur um gemeinsam Zeit zu verbringen. Feste Verhaltensregeln sind gewollt: Ordnung und Sauberkeit sind Grundvoraussetzung, Alkohol und Drogen werden nicht toleriert. Für die Einhaltung der Regeln werden zwei Verantwortliche benannt, der Raum wird gemeinschaftlich in Ordnung gehalten. Als Ausstattung wird ein Teppich (keine Schuhe!), eine technische Grundausstattung, freies Wlan sowie die Mitnutzung oder eine eigene kleine Kochgelegenheit gewünscht. Wichtig ist auch, dass die eigenen Sachen weggeschlossen werden können. Der Zutritt zum Raum kann über einen Schlüsselkasten erfolgen.

### Skatepark

Aufgrund der Topografie ist es schwierig, das Fahren von Inlinern und Skateboards zu erlernen. Gewünscht wird ein Skatepark mit Hindernissen, aber auch mit einer ebenen Übungsfläche.

### Plätze

In den Orten gibt es für die Jugendlichen keine Orte mit Aufenthaltsqualitäten. Gewünscht werden kleine Hütten und/oder Ruheplätze mit Sitzgelegenheiten. Da die Jugendlichen wenig Geld zur Verfügung haben, sollten kostenfreie Wasserspender aufgestellt werden.

### Tanzangebot

Das aktuell vorhandene Angebot an Tanz ist gering und nur wenig professionell. Hier besteht das Bedürfnis nach einem verbesserten Angebot und einer besseren Ausstattung der Räume. Eine Spiegelwand, die bei Bedarf verschoben werden kann, ist wünschenswert.

### Jugendevents

Zugeschnitten auf die Jugendlichen könnten Konzerte, Spieleabende, Kino etc. regelmäßig stattfinden. Dabei ist es denkbar, dass die Veranstaltung durch die Orte wechseln.

Ein großes Aufenthaltspotential bietet das Schwimmbad in Wrexen, hier könnten im Sommer regelmäßig Schwimmbadparties oder auch Open-Air-Kino für die gesamte Bevölkerung angeboten werden.

### Jugendversammlung

Durch regelmäßige Treffs aller Jugendlichen der Gesamtkommune kann das vorhandene Angebot überprüft und neue Wünsche/Ideen formuliert werden.

### ÖPNV

Dringend benötigt wird eine bessere Busverbindungen von Arolsen, Marsberg und Warburg, die auch ohne Umstieg alle Dörfer andient. Teilweise müssen die Kinder und Jugendlichen in Rhoden umsteigen und erneut Wartezeiten in Kauf nehmen. Aufgrund der langen Fahrzeiten bleibt wenig Zeit und Energie für Aktionen im eigenen Dorf.

Darüberhinaus sollte grundsätzlich die Taktung verbessert und die Fahrzeit bis 21/22Uhr in den Abend rein verlängert werden.

### Reaktivierung des Bahnhofs in Wrexen

Der Vorteil wäre eine durchgängige Verbindung nach Kassel oder Hagen. Die Haltestelle könnte als Bedarfshaltepunkt angelegt werden.

### Schüler\*innenjobs

Die Jugendlichen sind teilweise an Nebenjobs interessiert, jedoch ist das örtliche Angebot nicht bekannt. Über eine Börse könnten Wirtschaft und Schüler\*innen zusammen gebracht werden. Diese könnte auf der Homepage von Diemelstadt oder auf Crossiety verankert werden.

### Sonstiges

- \_ Kiosk, Imbiss mit Schülerangebot,
- \_ bessere Internetverbindung,
- \_ mehr Läden, gerade auch für Bekleidung.



- **Organisatorisches**  
Sämtliche Protokolle und Ausarbeitungen werden auf der Homepage der Stadt Diemelstadt und auf Crossiety eingestellt.

Kassel, den 13.10.2021     U. Bankert/A. Hupfeld